Erstes Herren-Doppelturnier des Laaspher Tennisclubs

Marburger siegten – Erstmalig eine Wanderplakette

Laasphe. Um einen weiteren Höhepunkt der Tennissaison im Wittgensteiner Land zu schaffen, veranstaltete der Tennisclub Rot-Weiß Laasphe erstmalig ein großes Herren-Doppel-Turnier im doppelten K.-o.-System, das von nun an jedes Jahr in Laasphe durchgeführt werden soll. Pastor Stühmeyer hatte für den Sieger eine schöne und sehr geschmackvolle Plakette gestiftet, die als Wanderpokal des Kreises Wittgenstein nach dreimaligem Turniersieg hintereinander in den Besitz des Siegerpaares übergeht.

Die Ausschreibung des TC Rot-Weiß fand auch über die Grenzen des Kreises hinaus ein gutes Echo, denn zwölf spielstarke Paare hatten sich gemeldet. Als Favoriten galten zwei Paare des mehrmaligen Hessenmeisters TC Marburg und die Spitzendoppel von Gummersbach (Mittelrhein-A-Klasse) und Attendorn. Aber auch die Laaspher-Marburger Kombination Jaeger/Weßler und die ersten Doppel von Grün-Weiß Dortmund und TC Herborn rechneten sich Chancen aus.

Bei gutem Wetter gab es herrliche und harte Spiele. Den schönsten und spannendsten Kampf lieferten sich das Laaspher Doppel Kleeschulte/Hoch und die Attendorner Gebrüder Kraus, den die Laaspher überraschend in drei Sätzen über die an Nummer zwei gesetzten Sauerländer für sich entscheiden konnten. Erwartungsgemäß dominierten die Marburger, die ihre Oberliga-Routine und ihr großes technisches Können voll ausspielen konnten. So gewannen Fiege und Gunther Ecklebe der jüngere Bruder und Klubkamerad des deutschen Meisters Dieter Ecklebe, das Endspiel gegen das Laaspher/Marburger Doppel Jaeger/Weßler 6:1, 5:7, 6:3 und holten sich damit die Wanderplakette des Kreises Wittgenstein. Im Kampf um den dritten Platz siegten Kulmey/Schneele (Marburg) über Gummersbach I und vervollständigten den Marburger Triumph. So wurde das Laaspher Herren-Doppel-Turnier zu einem sportlich großen Erfolg, denn noch nie hatten so spielstarke Mannschaften auf den Plätzen an der „Fasanerie" gespielt.

Am Wochenende tritt der TC Grün-Weiß Dortmund-Grävingholz erneut zu einem Turnier in Laasphe an, das die freundschaftliche Verbindung zu den Dortmundern weiter stärken wird. Außerdem sollen die Bierstädter mit dem traditionellen Wittgensteiner Kartoffelbraten bekannt gemacht werden, das am Samstagmittag am Klubhaus beginnt, und zu dem der Vorstand alle Mitglieder des TC Rot-Weiß herzlich einlädt.

Archiv Karl Kramer 1965

Marburger siegten im Herren-Doppelturnier

Erstmalig Wanderplakette des Kreises Wittgenstein / Morgen wieder Turnier

Laasphe. Um einen weiteren Höhepunkt der Tennissaison im Wittgensteiner Land zu schaffen, veranstaltete der Tennisklub Rot-Weiß Laasphe erstmalig ein großes Herren-Doppelturnier im doppelten K.-o.-System, das von nun an jedes Jahr in Laasphe durchgeführt werden soll. Pastor Stühmeyer hatte für den Sieger eine schöne und sehr geschmackvolle Plakette gestiftet, die als Wanderpokal des Kreises Wittgenstein nach dreimaligem Turniersieg hintereinander in den Besitz des Siegerpaares übergeht.

Die Ausschreibung des TC Rot-Weiß fand auch über die Grenzen des Kreises hinaus ein gutes Echo, denn zwölf sehr spielstarke Paare hatten sich gemeldet. Als Favoriten galten zwei Paare des mehrmaligen Hessenmeisters TC Marburg und die Spitzendoppel von Gummersbach (Mittelrhein-A-Klasse) und Attendorn. Aber auch die Laaspher-Marburger-Kombination Jäger/Weßler und die ersten Doppel von Grün-Weiß Dortmund und TC Herborn rechneten sich Chancen aus.

Bei gutem Wetter gab es herrliche und hartumkämpfte Spiele. Den schönsten und spannendsten Kampf lieferten sich das Laaspher Doppel Kleeschulte/Hoch und die Attendorner Gebrüder Kraus, den die Laaspher überraschend in drei Sätzen über die an Nr. zwei gesetzten Sauerländer für sich entscheiden konnten. Erwartungsgemäß dominierten die Marburger, die ihre Oberligaroutine und ihr großes technisches Können voll ausspielen konnten. So gewannen Fiege und Gunther Ecklebe, der jüngere Bruder und Klubkamerad des Deutschen Meisters Dieter Ecklebe, das Endspiel gegen das Laaspher-Marburger Doppel Jäger/Weßler 6:1, 5:7, 6:3 und holten sich damit die Wanderplakette des Kreises Wittgenstein. Im Kampf um den dritten Platz siegten Kulmey/Schneele (Marburg) über Gummersbach I und vervollständigten den Marburger Triumph. So wurde das Laaspher Herren-Doppelturnier zu einem sportlich großen Erfolg, denn noch nie hatten so spielstarke Mannschaften auf den Plätzen an der „Fasanerie" gespielt.

Am kommenden Wochenende tritt der TC Grün-Weiß Dortmund-Grävingholz erneut zu einem Turnier in Laasphe an, das die freundschaftliche Verbindung zu den Dortmundern weiter stärken wird. Außerdem sollen die Bierstädter mit dem traditionellen Wittgensteiner Kartoffelbraten bekannt gemacht werden, das Sonnabend mittag am Klubhäuschen beginnt und zu dem der Vorstand alle Mitglieder des TC Rot-Weiß herzlich einlädt.

Verantwortl. Lokalredakteur: Elisabeth Volkmer; Verwaltung: 592 Berleburg, Poststr. 3a, Telefon 24 43.

Archiv Karl Kramer 1965

TC Laasphe spielte glücklos

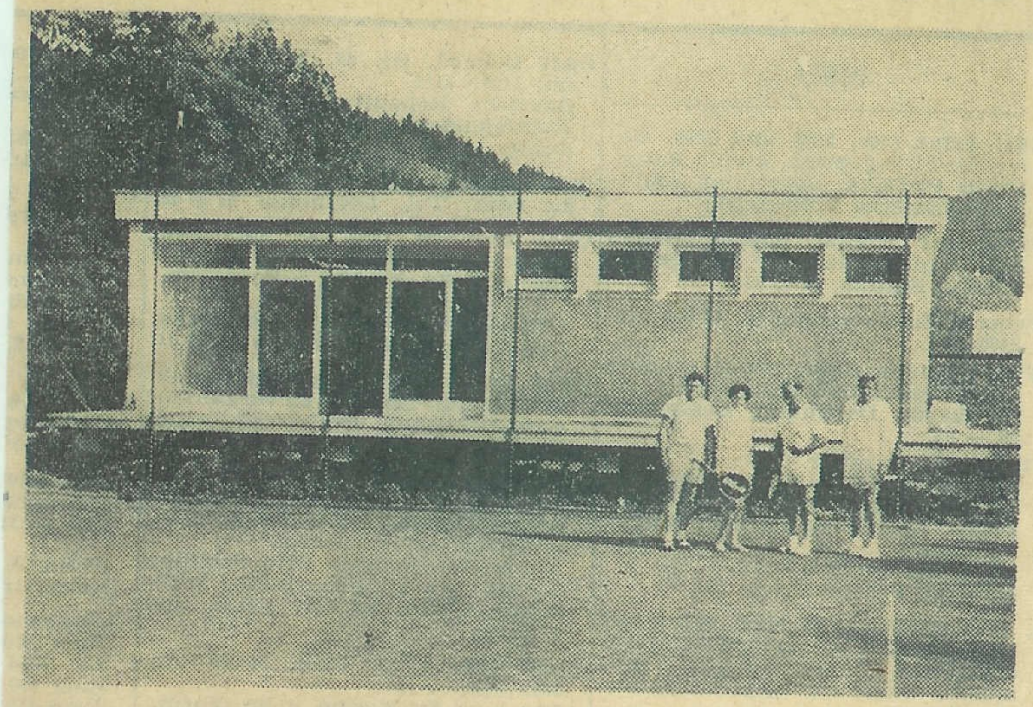
Trotz guter Leistungen müssen Lahnstädter absteigen

Laasphe. Die Ergebnisse der Medenspiele in der B-Klasse am letzten Wochenende haben gezeigt, daß dem TC Rot-Weiß Laasphe nach dem zweimaligen Aufstieg hintereinander doch noch die Erfahrung und auch etwas Glück fehlte, um diese schwere Aufgabe zu meistern. Im Kampf gegen sieben spielstarke Mannschaften aus den größeren Städten Südwestfalens gelang es den Lahnstädtern trotz einer guten Leistung nicht, den Klassenverbleib zu sichern.

Die Medenspiele in Lüdenscheid wurden durch die schlechte Witterung stark beeinträchtigt. So mußte am Samstag das Spiel der 1. Runde, TV Plettenberg – TC Rot-Weiß Laasphe, von Lüdenscheid nach Plettenberg verlegt werden; am Sonntag wurden alle Spiele kurzfristig nach Hagen umdirigiert. Die Plettenberger nutzten den unerwarteten Platzvorteil aus und überraschten die Laaspher bereits in den Einzeln mit 4:2. Dabei hätte das Ergebnis für die Lahnstädter genau umgekehrt lauten können; denn nach Siegen von Kramer und Jaeger unterlagen Meyer to Bernd und Norden nur knapp. So endete das Spiel nach dem Verlust des ersten Doppels 5:2, da die beiden anderen Doppel mit Gewinnchancen für Laasphe abgebrochen wurden.

Die Plettenberger stießen in den weiteren Begegnungen nach einem Sieg über den Vorjahrsmeister TC Schwelm in das Finale vor, in dem sie dem Absteiger aus der A-Klasse, Rot-Weiß Hagen II, unterlagen. Die Laaspher dagegen trafen in der 1. Verliererrunde auf den TC Siegen, der sich sogar vorher Meisterchancen ausrechnete, aber gegen die Schwelmer überraschend verloren hatte. Auch in diesem Spiel hatte Laasphe gute Chancen. Nach Siegen von Kleeschulte und Meyer to Bernd verlor Kramer in einem herrlichen Spiel gegen Jüngst trotz einer 5:3- und 40:0-Führung im 3. Satz recht unglücklich, während Kümpfel auf Grund seines Trainingsrückstandes nicht mehr die Kraft besaß, den 3. Satz gegen Albach zu gewinnen. So ging auch dieses Spiel nach dem Verlust des ersten Doppels mit 5:2 verloren, aber weitaus knapper, als es das Ergebnis besagt.

Archiv Karl Kramer 1965



Auf den Laaspher Tennisplätzen des Rot-Weiß-Clubs am Hotel Fasanerie ist dieses schöne Umkleidehaus fertig geworden. Es wird heute nachmittag mit der Schlüsselübergabe an den 1. Vorsitzenden Dr. Schmidt feierlich übergeben. Ein zweitätiges Turnier gegen einen Dortmunder Club schließt sich an.

Neubau für den Tennissport

Heute feierliche Übergabe beim TC Rot-Weiß Laasphe

Laasphe. Der heutige Samstag ist ein bedeutender Tag in der zwölfjährigen Geschichte des Tennisclubs Rot-Weiß Laasphe. Denn endlich kann den Wittgensteiner Tennisfreunden das neue Umkleidehaus auf den Tennisplätzen an der „Fasanerie" übergeben werden, nachdem in den letzten Tagen noch viele Aktive Hand anlegen mußten, um die letzten Anstreicher- und Erdarbeiten termingerecht zu beenden.

Die feierliche Schlüsselübergabe an den 1. Vorsitzenden Dr. Schmidt, dem eigentlichen Initiator und Organisator dieses für das Clubleben wichtigen Neubaues, ist für 14.30 Uhr vorgesehen. Hierzu sind die Vertreter der Stadt, des Kreises und der Laaspher Sportvereine eingeladen.

Anschließend beginnt um 15.00 Uhr ein Freundschaftsturnier gegen den TC Grün-Weiß Dortmund-Grävingholz, mit dem die Laaspher schon seit Jahren gute sportliche Beziehungen unterhalten. Die Gäste aus der Bierstadt sind sehr ausgeglichen und spielstark, so daß schöne und spannende Kämpfe zu erwarten sind. Da dieses Turnier, das Sonntag um 10.00 Uhr fortgesetzt wird, eine Werbeveranstaltung für den Tennissport sein soll, sind die Laaspher Bürger, Kurgäste und vor allem die Jugend als Zuschauer eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Archiv Karl Kramer 1965

In den Medenspielen gescheitert

Junge Mannschaft enttäuschte trotzdem nicht / Es fehlt Erfahrung

Laasphe. Die Ergebnisse der Medenspiele in der B-Klasse zeigten, daß es dem TC Rot-Weiß Laasphe nach dem zweimaligen Aufstieg hintereinander doch noch an Erfahrung und auch an etwas Glück fehlte, diese schwere Aufgabe zu meistern. Im Kampf gegen sieben spielstarke Mannschaften aus den größeren Städten Südwestfalens gelang es den Lahnstädtern trotz einer guten Leistung nicht, den Klassenverbleib zu sichern.

Die Medenspiele in Lüdenscheid wurden durch die schlechte Witterung stark beeinträchtigt. So mußte das Spiel der 1. Runde TV Plettenberg — TC Rot-Weiß Laasphe von Lüdenscheid nach Plettenberg verlegt werden, und am nächsten Tag wurden die Spiele kurzfristig nach Hagen verlegt. Die Plettenberger nutzten den unerwarteten Platzvorteil aus und überraschten die Laaspher bereits in den Einzeln mit 4:2. Dabei hätte bei etwas Glück für die Lahnstädter das Ergebnis genau umgekehrt lauten können. Denn nach Siegen von Kramer u. Jaeger unterlagen Meyer to Bernd und Norden nur knapp. So endete das Spiel nach dem Verlust des ersten Doppels 5:2, da die beiden anderen Doppel mit Gewinnchancen für Laasphe abgebrochen wurden.

Die Plettenberger stießen in den weiteren Spielen nach einem Sieg über den Vorjahrsmeister TC Schwelm in das Finale vor, in dem sie dem Absteiger aus der A-Klasse, Rot-Weiß Hagen II, unterlagen. Die Laaspher dagegen trafen in der 1. Verliererrunde auf den TC Siegen, der sich sogar Meisterchancen ausgerechnet hatte, aber gegen die Schwelmer überraschend unterlag. Auch in diesem Spiel hatten die Laaspher echte Chancen. Denn nach Siegen von Kleeschulte und Meyer to Bernd verlor Kramer in einem herrlichen Spiel gegen Jüngst trotz einer 5:3- und 40:0-Führung im dritten Satz unglücklich, während Kümpfel wegen seines Trainingsrückstandes nicht mehr die Kraft besaß, den dritten Satz gegen Albach zu gewinnen. So war auch dieses Spiel nach dem Verlust des ersten Doppels 5:2 verloren, aber weit knapper, als es das Ergebnis besagt.

Trotz dieses Rückschlages und des Abstieges in die C-Klasse hat der Neuling Laasphe nicht enttäuscht. Es bedarf einfach noch der Erfahrung und Cleverneß dieser in den Medenspielen noch jungen Mannschaft, die sich bei dem guten Spielermaterial und dem Mannschaftsgeist im Laufe der Saison und des kommenden Jahres sicherlich noch steigern kann. WR 16.7.65

Archiv Karl Kramer 1965

In den Medenspielen gescheitert

Junge Mannschaft enttäuschte trotzdem nicht / Es fehlt Erfahrung

Laasphe. Die Ergebnisse der Medenspiele in der B-Klasse zeigten, daß es dem TC Rot-Weiß Laasphe nach dem zweimaligen Aufstieg hintereinander doch noch an Erfahrung und auch an etwas Glück fehlte, diese schwere Aufgabe zu meistern. Im Kampf gegen sieben spielstarke Mannschaften aus den größeren Städten Südwestfalens gelang es den Lahnstädtern trotz einer guten Leistung nicht, den Klassenverbleib zu sichern.

Die Medenspiele in Lüdenscheid wurden durch die schlechte Witterung stark beeinträchtigt. So mußte das Spiel der 1. Runde TV Plettenberg — TC Rot-Weiß Laasphe von Lüdenscheid nach Plettenberg verlegt werden, und am nächsten Tag wurden die Spiele kurzfristig nach Hagen verlegt. Die Plettenberger nutzten den unerwarteten Platzvorteil aus und überraschten die Laaspher bereits in den Einzeln mit 4:2. Dabei hätte bei etwas Glück für die Lahnstädter das Ergebnis genau umgekehrt lauten können. Denn nach Siegen von Kramer u. Jaeger unterlagen Meyer to Bernd und Norden nur knapp. So endete das Spiel nach dem Verlust des ersten Doppels 5:2, da die beiden anderen Doppel mit Gewinnchancen für Laasphe abgebrochen wurden.

Die Plettenberger stießen in den weiteren Spielen nach einem Sieg über den Vorjahrsmeister TC Schwelm in das Finale vor, in dem sie dem Absteiger aus der A-Klasse, Rot-Weiß Hagen II, unterlagen. Die Laaspher dagegen trafen in der 1. Verliererrunde auf den TC Siegen, der sich sogar Meisterchancen ausgerechnet hatte, aber gegen die Schwelmer überraschend unterlag. Auch in diesem Spiel hatten die Laaspher echte Chancen. Denn nach Siegen von Kleeschulte und Meyer to Bernd verlor Kramer in einem herrlichen Spiel gegen Jüngst trotz einer 5:3- und 40:0-Führung im dritten Satz unglücklich, während Kümpfel wegen seines Trainingsrückstandes nicht mehr die Kraft besaß, den dritten Satz gegen Albach zu gewinnen. So war auch dieses Spiel nach dem Verlust des ersten Doppels 5:2 verloren, aber weit knapper, als es das Ergebnis besagt.

Trotz dieses Rückschlages und des Abstieges in die C-Klasse hat der Neuling Laasphe nicht enttäuscht. Es bedarf einfach noch der Erfahrung und Cleverneß dieser in den Medenspielen noch jungen Mannschaft, die sich bei dem guten Spielermaterial und dem Mannschaftsgeist im Laufe der Saison und des kommenden Jahres sicherlich noch steigern kann.

WR 16.7.65

Archiv Karl Kramer 1965

WP 17.

Sieg über Blau-Gold Hagen

Damit für Laasphe alle Abstiegssorgen beseitigt

Laasphe. Die Tennissaison des TC Rot-Weiß Laasphe ist schon in vollem Gange. Der Spielbetrieb auf den schönen Plätzen an der Fasanerie konnte in diesem Jahr erst spät eröffnet werden, da die Überschwemmungen der Lahn schwere Schäden hinterlassen hatten. So mußten die Laaspher mit erheblichem Trainingsrückstand in die diesjährigen Medenspiele des Westfälischen Tennisbundes gehen, der die Spielklassen neu aufgeteilt hat.

Auf Grund ihrer Spielstärke wurden die Laaspher einer Gruppe der B-Klasse Südwestfalen zugeteilt, die mit dem TC Siegen I., dem TC Blau-Gold Hagen I. und dem TC Hagen-Haspe I. hervorragend besetzt ist. Zu ihrem ersten Spiel mußten die Laaspher bei dem hohen Favoriten, dem TC Siegen, antreten, der seine guten Aussichten auf die Gruppenmeisterschaft und damit zur Aufstiegsrunde in die A-Klasse durch einen 8:1-Sieg unterstrich. Obwohl die Laaspher gute Spiele zeigten und zum Teil nur knapp unterlagen, dominierten die Siegener durch ihre Ausgeglichenheit und bessere Kondition. Nur Kleeschulte konnte im Spitzenspiel gegen Leonhard den Ehrenpunkt für den TC Rot-Weiß holen.

Am Samstag empfingen die Laaspher dann die junge, kampfkräftige Mannschaft von Blau-Gold Hagen, die in ihrem ersten Spiel den TC Hagen-Haspe 7:2 abgefertigt hatte. Trotz ersatzgeschwächter Mannschaft zeigten sich die Gastgeber erheblich verbessert und führten nach spannenden Spielen nach den Einzeln bereits 4:2. Durch zwei Siege in den Doppeln konnten sie sogar das Spiel klarer als erwartet mit 6:3 gewinnen. Wie schwer dieser schöne Erfolg den Lahnstädtern fiel, zeigt die Tatsache, daß fünf Spiele erst im dritten Satz entschieden wurden. Unbelastet von Abstiegssorgen können nun die Rot-Weißen am ersten Juniwochenende den TC Hagen-Haspe empfangen und durch einen Sieg über die Gäste sogar noch den zweiten Platz in ihrer Gruppe der B-Klasse erreichen.

Die Spiele im einzelnen (Laasphe zuerst genannt): Kleeschulte – I. Schulte 6:3, 6:2; Mayer to Bernd –

Erntekrone
»LUCULLUS« Zigarren für Kenner

Weyer 6:3, 4:6, 4:6; Jaeger – V. Schulte 6:3, 5:7, 6:4; Karl Kramer – Hallermann 10:8, 3:6, 6:1; Reibert – Winkler 6:1, 6:2; Kurt Kramer – Regnault 3:6, 0:6; Mayer to Bernd/Karl Kramer – I. Schulte/Weyer 6:2, 6:8, 6:4; Kleeschulte/Jaeger – V. Schulte/Winkler 6:2, 6:0; Reibert/Kurt Kramer – Hallermann/Regnault 4:6, 6:4, 3:6.

Wir weisen noch einmal darauf hin, daß der TC Rot-Weiß Laasphe auch in diesem Jahr wieder interessierten Jugendlichen zu sehr günstigen Bedingungen ermöglicht, den „Weißen Sport" zu erlernen. Sportbegeisterte Jungen und Mädchen melden sich beim Sportwart Karl Kramer oder bei anderen Spielern.

Archiv Karl Kramer 1965

W.R.

Mittwoch, 30. Juni 1965

Turniere mit wechselndem Erfolg

Gäste aus Hessen erheblich verstärkt / Knapper 5:4-Sieg für Laasphe

Laasphe. Die Tennissaison ist in vollem Gange. An den beiden letzten Wochenenden empfing der Tennisklub Rot-Weiß mit wechselndem Erfolg zwei spielstarke Gäste aus Bensheim (Bergstraße) und Herborn.

Gegen den Tennisklub Bensheim, der die Laaspher vor 1½ Jahren im Hinkampf 9:7 bezwungen hatte, gelang die Revanche mit einem hartumkämpften 8:7-Erfolg. Während die Gäste von der Bergstraße nach den Einzeln der Damen und Herren noch 6:5 in Führung lagen, gewannen die Lahnstädter drei der vier Doppel und damit noch 8:7 das Turnier. Für Bensheim spielte der frühere Laaspher Spitzenspieler Helmar Hain, der aus dienstlichen Gründen auch in diesem Jahr seinem alten Verein für die Medenspiele nicht zur Verfügung steht.

Gegenüber dem Vorjahr, als die Laaspher in Herborn glatt gewinnen konnten, hatten sich die Gäste aus Hessen erheblich verstärkt, zumal die Laaspher Ersatz stellen mußten und eine gemischte Mannschaft einsetzten. So gab es bei den Herren nach einem Stand von 3:3 nach den Einzeln einen knappen 5:4-Sieg für die Gastgeber. Eine großartige kämpferische Leistung vollbrachte dabei der Laaspher Vorsitzende Dr. Schmidt, der bei praller Sonne im dritten Satz bei einem Rückstand von 2:5 zwei Matchbälle abwehrte und seinen Herborner Gegner Anschütz noch 6:3, 4:6, 7:5 niederkämpfen konnte. Dagegen dominierten die Herborner Damen, die alle drei Einzel gewannen und auch in drei Mixed-Doppeln stärker waren, so daß der TC Herborn insgesamt 10:5 siegte.

Archiv Karl Kramer 1965